



Sammlung Theaterzettel

Herr von Perlacher oder Der Vater ist schuld

Millöcker, Carl

1884-06-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 6. Juni 1884.



125. Vorstellung.
Abonnement B.

Letztes Gastspiel des ersten Gesangs- und Charakter-Comikers
Herrn Felix Schweighofer,

vom k. k. priv. Theater an der Wien in Wien.

Zum ersten Male:

Herr von Perlach

oder:

Der Vater ist schuld.

Volksspoße mit Gesang in drei Acten (6 Bilder) von Julius Findeisen. Musik von Millöder.

Helene von Seltzer	Fräul. Berger.	Aloisia, seine Frau	Frau Thoffen.
Moriz Norden, ihr Bruder	Herr Stein.	Sali, beider Tochter	Fräul. Jente.
Graf Polakoff	Herr Eichrodt.	Fiedler, Aloisia's Bruder	Herr Weger.
Herr von Noosdorf	Herr Grahl.	Frau Fiedler	Fräul. Schelly.
Frau von Noosdorf	Fräul. Hagedorn.	Karl Wallner, Musiker	Herr Dröschel.
Herr von Perlach	*	Schobel, Orchesterdiener	Herr Bauer.
Herr von Scheinmann	Herr Siarte.	Laura, Wirthschafterin	Fräul. De Lant.
Sophie, seine Frau, Helenens Freundin	Frau Gum.	Konrad, Bedienter	Herr Schilling.
Herr von Langer	Herr Werner.	Der Marburger, erster Gejelle	Herr Ederl.
Frau von Langer	Frau Schlüter.	Der Potsdamer, zweiter Gejelle	Herr Peters.
Herr von Steinberg	Herr Moser.	Pepi, Lehrbube	Fräul. Kirschbaum.
Frau von Steinberg	Fräul. Holzwarth.	Hansl, Lehrbube	Fräul. Rügemann.
Anton Lauterer, Tischlermeister	Herr Ditt.		

Gesellen.

* Herr von Perlach Herr Felix Schweighofer.

Einlagen von Felix Schweighofer:

- 1.) „Weit und breit schlechte Zeit“, Couplet mit Prosa.
- 2.) „Geistesgegenwart“, großer humoristischer Vortrag mit Gesang.
- 3.) „Aria Desperata“, Carrilatur-Arie mit Recitativen.
- 4.) „So ein Weiberl wär' meine Passion“, Couplet. Musik von Johann Strauß.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 2. 3., 4. Reihe	„ 5.50 „	Reserveloge des dritten Ranges	„ 1.50 „
Sperre in der Reserveloge 1. Ranges 5. u. 6. Reihe	„ 4.50 „	Gallerieloge	„ 1.— „
Sperre im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	„ 3.50 „	Galerie	„ —.50 „
Stehplätze im Parquet	„ 2.50 „		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperrsitzen-Abonnenten werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms	10 Uhr 50 Min.	nach Heidelberg	10 Uhr 15 Min.	nach Ladenburg, Weinheim	} 10 Uhr 8 M.
„ Neustadt, Landau	11 „ 28 „	„ Heidelberg, Bruchsal	11 „ 15 „	„ Schwetzingen üb. Friedrichsfeld	
		„ Karlsruhe, Stuttgart	2 „ 10 „		

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hiesige Bahnhofsverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Min. abgehen lassen.